

**Jetzt
NEU**

Das Magazin für pflegende Angehörige

Pflege & Familie



PFLEGE AUF REZEPT

Was die Krankenkasse
alles zahlt

Den Partner pflegen

und die Liebe
bewahren

Pflege verlässlich planen

Ihre Ansprüche kennen
und gleich nutzen

Wie mit Scham- Gefühlen umgehen?

Die besten
Tipps für den
Pflege-Alltag

**Pflege-
WISSEN
kompakt**

**Die
Rechte
und Leistungen
auf einen Blick**

Neue Technik

für mehr Sicherheit
und längere
Selbstständigkeit

WENN ES ALLEIN NICHT MEHR GEHT

Alle Wohnmodelle mit Pflege-Angebot

In Pflege-Gemeinschaften wie in der Familie wohnen + Modelle von Hilfe nach
Bedarf bis Rundum-Versorgung + Die Kosten und Rechtslage für das neue Zuhause

News & Infos

PFLEGESETZ

Was ändert sich in der Pflege 2019?

Von dem „Sofortprogramm Pflege“ sollen Pflegeeinrichtungen sowie Pflegebedürftige und ihre pflegenden Angehörigen profitieren.

■ Beitrag Pflegeversicherung

Steigerung des Beitrages um einen halben Prozentpunkt auf 3,30 Prozent (Kinderlose) oder 3,05 Prozent (Eltern) vom Bruttolohn, die Hälfte trägt der Arbeitgeber.

■ Beitragsbemessungsgrenze

Die maximal mit Beiträgen für die Kranken- und Pflegeversicherung belastbare Höhe des Bruttogehaltes stieg in diesem Jahr von 4.425 Euro monatlich auf 4.537,50 Euro, entsprechend 54.450 Euro jährlich.

■ Geteilter Zusatzbeitrag

Der einkommensabhängige Zusatzbeitrag für die gesetzliche Krankenversicherung soll die Kosten individueller Leistungsangebote decken. Bislang wurde dieser Beitrag von den Versicherten selbst getragen, ab 2019 gilt auch hier die hälftige Übernahme durch den Arbeitgeber.

■ Unbürokratische Arztfahrten

Unter bestimmten Voraussetzungen sind Taxifahrten zum Arzt oder Therapeuten genehmigungsfrei.

■ Reha für pflegende Angehörige

Bei belastender Gesamtsituation kann ein Arzt pflegenden Angehörigen eine stationäre Rehabilitationsmaßnahme verordnen, auch ohne medizinische Notwendigkeit.

■ Sorgenfreie Reha

Bei stationärem Reha-Aufenthalt pflegender Angehöriger sollen pflegebedürftige Verwandte in derselben Einrichtung versorgt werden. Alternativ müssen sich Kranken- und Pflegekasse um eine Lösung bemühen.

■ Mehr Pflegepersonal

Eine halbe bis maximal zwei Stellen pro Einrichtung sind geplant, um die Pflegesituation zu verbessern.



13.000 Pflegestellen

soll das Pflegepersonal-

Stärkungsgesetz

(PpSG) schaffen



Gleiche Interessen

Gemeinsamkeiten

gibt es bei Besuchs-

partnerschaften oft

MEHR KONTAKT

Ein roter Punkt als Zeichen

■ Allein leben, das bringt oft Einsamkeit mit sich. Um Kontakte mit anderen Menschen und sozialen Austausch zu fördern, wurde in Augsburg der rote Punkt für die Wohnungstür (www.opendot.co) entwickelt. Ein deutlich sichtbares Zeichen, dass man offen ist für ein Gespräch und sich über einen spontanen Besuch freuen würde. Geplant ist, den roten Punkt auch in anderen Städten als Aufforderung zu mehr direkten Begegnungen und für persönlichen Kontakt ohne elektronische Hilfsmittel zu etablieren.

